

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel
Herausgeber: Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel
Band: 164 (1986)

Artikel: Die Geschichte der Basler Arbeiterbewegung von den Anfängen bis 1914 : I. Band
Autor: Haeberli, Wilfried
Vorwort: Vorwort
Autor: Haeberli, Wilfried
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1006771>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist Teil eines Forschungsprogramms, das Ende der fünfziger Jahre von Professor Dr. Erich Gruner, damals noch Gymnasiallehrer in Basel, angeregt worden ist. Ursprünglich war geplant, die Geschichte und die Sozialstruktur der Basler Parteien bis 1914 in einer einzigen, umfassenden Darstellung als Teamwork zu veröffentlichen. Zu Beginn der siebziger Jahre lagen die Manuskripte über den Freisinn (Walter Lüthi), über die Liberal-Konservative Partei (Dorothea Roth) und über die Arbeiterbewegung (Wilfried Haerberli) vor. Der Regierungsrat war bereit, die Verantwortung für den Druck zu übernehmen, jedoch erst, wenn auch für die Katholische Volkspartei eine wissenschaftliche Bearbeitung vorliege. Da die Bemühungen darum jahrelang erfolglos blieben und die Kollektivpublikation umfang- und preismässig die Grenzen des Zumutbaren gesprengt hätte, gingen die Verfasser gerne auf das Anerbieten der Kommission zum Neujahrsblatt ein, die Beiträge in kurzen Abständen nacheinander erscheinen zu lassen. Den Anfang machte Walter Lüthi im 161. Neujahrsblatt, abschliessen wird die Reihe Max Wehrli mit der Darstellung der Katholischen Volkspartei.

Dank den Bemühungen von Professor Dr. Markus Mattmüller konnten schon verloren geglaubte Sitzungsprotokolle und andere Akten der SP Basel, ihrer Vorläufer und einzelner Nebenorganisationen aufgefunden werden; sie bilden seither einen wesentlichen Bestandteil der Abteilung «Privatarchive» im Staatsarchiv Basel. Zusammen mit der vollständig erhaltenen Partei- und der nichtsozialistischen Lokalpresse erlaubte dieses umfangreiche Quellenmaterial eine ausführliche Darstellung der Basler Arbeiterbewegung von den Anfängen bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges. Einzelnes hat der Verfasser schon früher veröffentlicht; in der VPOD-Jubiläumsschrift «75 Jahre Sektion Basel», im Basler Stadtbuch (Anfänge des Grütlivereins Basel, Geschichte der Basler Arbeiterpresse) und in der Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde (Klassenkampf zur Zeit der Ersten Internationale). Mehrmals stellte er Teile seines Manuskripts andern Forschern zur Verfügung oder erteilte ihnen Auskunft über Detailfragen.

Die Stoff-Fülle war trotz starker Kürzung der ursprünglichen Fassung nicht in einem einzigen Band zu bewältigen. Der vorliegende Band stellt die Anfänge und die gemässigte Phase der Basler Arbeiterbewegung dar; der darauf folgende wird die Phase des vollen Klassenkampfes behandeln. Eine ausführliche Bibliographie folgt am Schluss des zweiten Teils.

Grosser Dank gebührt Herrn Professor Gruner, ohne dessen Anregung und ohne dessen Forschungen im schweizerischen Massstab diese Arbeit kaum entstanden wäre, aber auch Dr. Walter Lüthi für die kritische Durchsicht des Manuskripts sowie mancherlei Ermutigung während jahrelanger gemeinsamer, nebenberuflicher Arbeit.

Wilfried Haerberli

